

RS Vwgh 2020/9/15 Ra 2017/22/0152

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 15.09.2020

Index

001 Verwaltungsrecht allgemein

10/07 Verwaltungsgerichtshof

20/01 Allgemeines bürgerliches Gesetzbuch (ABGB)

22/03 Außerstreitverfahren

40/01 Verwaltungsverfahren

Norm

ABGB §271 idF 2017/I/059

AußStrG 2003 §120

AVG §11

AVG §56

AVG §9

VwGG §42 Abs2 Z3 litb

VwGG §42 Abs2 Z3 litc

VwGVG 2014 §17

VwGVG 2014 §27

VwRallg

Rechtssatz

Der Beschluss über die Bestellung eines Sachwalters (Erwachsenenvertreters) hat konstitutive Wirkung und führt ab seiner Erlassung - innerhalb des Wirkungskreises des Sachwalters (Erwachsenenvertreters) - zur fehlenden Geschäfts- und Handlungsfähigkeit der betreffenden Person. Dieselben Überlegungen gelten auch für einen mit sofortiger Wirkung gemäß § 120 AußStrG 2003 bestellten einstweiligen Sachwalter (Erwachsenenvertreter) (vgl. VwGH 31.3.2014, 2013/03/0162). Hingegen ist für die Zeit vor der Bestellung des Sachwalters (Erwachsenenvertreters) bei begründeten Bedenken hinsichtlich des in Betracht kommenden Zeitraums von der Behörde bzw. vom VwG selbst zu prüfen, ob der Revisionswerber schon damals nicht mehr prozessfähig gewesen ist (vgl. VwGH 6.7.2015, Ra 2014/02/0095; 16.11.2012, 2012/02/0198).

Schlagworte

Anzuwendendes Recht Maßgebende Rechtslage VwRallg2 Handlungsfähigkeit Prozeßfähigkeit natürliche Person

Öffentliches Recht Maßgebende Rechtslage maßgebender Sachverhalt Sachwalter

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:VWGH:2020:RA2017220152.L03

Im RIS seit

10.11.2020

Zuletzt aktualisiert am

10.11.2020

Quelle: Verwaltungsgerichtshof VwGH, <http://www.vwgh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at